

## Reiseprogramm

# Große Islandrundreise

Ein landschaftlich reizvoller Streifzug auf der Insel aus Feuer und Eis mit Birgit Bauer

Stand: März 2015



©Reinhard Wogritsch



*Island, die Insel aus „Feuer und Eis“, übt einen magischen Reiz auf jeden Naturliebhaber aus. Unberührte, wilde Landschaften, riesige Gletscher im Widerstreit mit gewaltigen Vulkanen, eine seltene Tier- und Pflanzenwelt und nur wenige Straßen, die das Land zerteilen, bilden den Garant für ein unvergessliches Naturerlebnis. Birgit Bauer führt Sie durch diese wunderschöne Insel, so dass auch Sie von der Faszination, die von den Gletschern und Lavawüsten, von den klaren Seen und den mächtigen Wasserfällen ausgeht, spüren und von ihr gepackt werden.*

### **1.Tag: Wien – Reykjavik**

Spätabends Flug von Wien nach Keflavik und anschließender Transfer nach Reykjavik. Übernachtung in Reykjavik.

### **2.Tag: Reykjavik – Borganes – Snaefellsnes**

Fahrt durch den Tunnel nach Borganes auf die Halbinsel Snaefellsnes. Diese wird vom geheimnisvollen Gletscher Snaefellsjökull überragt, den Jules Verne als Ausgangspunkt für sein Werk „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ wählte. Die Küste weist unterschiedliche Formen auf: In Budir finden wir schwarze Lavasteine im rötlichen Sand, nur wenige Kilometer weiter wird die Küste rau und felsig, u.a. beim Djúpálónssandur. Wir machen einen Küstenspaziergang bei Arnarstapi sowie beim Djúpálónssandur und werden dabei viele Überraschungen erleben. (F/A)

### **3. Tag: Snaefellsnes – Fähre zu den Westfjorden – Látrabjarg**

Wir fahren weiter nach Stykkisholmur, wo wir an Bord einer Fähre gelangen werden, die uns in die Westfjorde nach Brjanslaekur bringen wird (Dauer der Schiffsfahrt ca. 2,5 Stunden). Von dort setzen wir unsere Fahrt nach Látrabjarg fort. Der Vogelfelsen von Látrabjarg ist Heimat von Millionen von Seevögeln, die den Sommer hier über brüten, darunter auch die possierlichen Papageientaucher. Ein Spaziergang entlang der Klippe zeigt uns die Nist- und Brutplätze unzähliger Vogelkolonien. (F/A)

#### **4. Tag: Westfjorde – Dynjandi Wasserfall – Isafjörður**

Wir erkunden die Westfjorde weiter und fahren durch kleine, nur von wenigen Menschen bewohnte Dörfer. Das Leben in den Westfjorden war bzw. ist seit jeher härter als im restlichen Island. Die Bewohner dieser Region lebten vom Fischfang, von der spärlichen Landwirtschaft und vom sogenannten „Weißen Gold“, dem Treibholz, das aus Sibirien kommend an den Stränden der Westfjorde angeschwemmt wurde. Wir erreichen auch den Dynjandi Wasserfall, der zu den schönsten Islands zählt. Fächerförmig und über mehrere Stufen stürzt der Dynjandi von einem Hochplateau in den Fjord. Anschließend erreichen wir die wichtigste Stadt der Westfjorde – Isafjörður. (F/A)

#### **5. Tag: Isafjörður – Hvammstangi/Laugarbakki**

Wir verlassen allmählich die Westfjorde, wobei wir immer wieder schöne Ausblicke auf Felsformationen und steile Berghänge genießen können. Ziel der heutigen Etappe ist Hvammstangi, wo sich Islands größte Wollwarenfabrik befindet. Der Ort ist relativ jung und seine Geschichte reicht gerade einmal 60 Jahre zurück. Er ist Dienstleistungszentrum der umliegenden Gebiete, Schulort, Mittelpunkt des Verwaltungsbezirks und zählt rund 580 Einwohner. Der Krabben- und Fischfang spielen hier ebenso eine wichtige Rolle. (F/A)

#### **6. Tag: Glaumbaer – Tröllaskagi – Akureyri**

Nördlich von Varmahlíð befindet sich das Freilichtmuseum von Glaumbaer. Die Gebäude, die Ausstellungen zum Leben aus der Grassodenhaus-Epoche beherbergen, stammen aus verschiedenen Zeiten und geben einen guten Einblick in das Leben reicher Bauern früherer Jahre. Auf dem Gelände steht außerdem Áshús, ein typisches Holzhaus, das vom Hof Ás in Hegranes stammt. Es wurde 1883 - 1886 als Mädchenschule errichtet. Es beherbergt heute den Empfang und das Café des Museums. Zu seiner Zeit zählte das Gebäude zu den größeren Holzhäusern der Region Skagafjörður und gilt in jeder Hinsicht als bemerkenswertes Exemplar. Im 11. Jahrhundert lebte Snorri Þorfinnsson in Glaumbær. Als Sohn von Þorfinnur Karlsefni und Guðríður Þorbjarnardóttir gilt er als erster Europäer, der auf dem amerikanischen Kontinent geboren wurde. Aller Wahrscheinlichkeit ist er in Glaumbær zur letzten Ruhe gebettet worden.

Die Fahrt führt uns durch die sehr gebirgige Halbinsel Tröllaskagi, deren Erhebungen vielfach Höhen über 1000m erreichen. Die Eiszeit hat dort viele Gletscher in schmalen Tälern zurückgelassen, die neben den Vulkanen die Landschaft prägen. Wir erreichen Akureyri, Island viertgrößte Stadt mit ca. 18.000 Einwohnern. Sie wird auch „Tor zum Norden“ genannt. Eine kleine, aber sympathische Sehenswürdigkeit sind die Herzen von Akureyri. Die roten Ampeln zeigen ein Herz, und auch in etlichen Fenstern kann man Herzen entdecken. Das erste Mal erschienen sie als Folge des Finanzcrashs im Jahr 2008, sie sollen die Menschen an das erinnern, was wirklich zählt. (F/A)

#### **7. Tag: Akureyri – Godafoss – Husavik**

Etwa auf halber Strecke zwischen Akureyri und dem Myvatn liegt der Wasserfall Goðafoss. Obgleich nur bescheidene 12m hoch, beeindruckt die donnernde Kaskade durch die Wassermassen, die sich in großer Breite in eine Schlucht stürzen. Eine Sage berichtet, dass im Jahr 1000 sich der Gode Þorgeir als Gesetzessprecher auf der Þingsitzung für die Annahme des Christentums als offizielle Religion eingesetzt hatte. Er handelte dabei wahrscheinlich vor allem aus politischen Gründen, denn er fürchtete das vom norwegischen König Olaf angedrohte Holzembargo für den Fall, dass die Isländer Heiden bleiben würden. Das hätte das Ende des lebenswichtigen Schiffsbaues bedeutet. Erleichtert hatte Þorgeir nach der erfolgreichen Þingsitzung seine Götterbilder im nächstbesten Wasserfall versenkt, der seitdem Goðafoss, also Götterwasserfall, heißt. In Husavik begeben wir uns noch auf eine Walbeobachtungstour. (F/A)

### **8. Tag: Husavik – Myvatn – Dettifoss – Egilstadir**

Heute stehen vorwiegend landschaftliche Höhepunkte auf dem Programm. Der Myvatn oder 'Mückensee', den wir nach kurzer Fahrt erreichen, zählt mit seinen einzigartigen Naturwundern zu den schönsten und eindrucksvollsten Gebieten Islands. Am Südufer des Sees erkunden wir die Pseudokrater von Skútustadir sowie die bizarren Felsformationen von Dimmuborgir, die Überreste eines erstarrten Lavasees.

Auf unserem Weg in Richtung Osten machen wir einen Abstecher in den Jökulsárgjúlfur Nationalpark zu Europas mächtigstem Wasserfall, dem Dettifoss, der über 40m in eine canyonartige Landschaft stürzt. Am Abend erreichen wir Egilstadir in den Ostfjorden. (F/A)

### **9. Tag: Ostfjorde – Höfn**

Heute sind wir ausschließlich in den Ostfjorden unterwegs. Unsere Fahrt führt uns die Küste entlang hinein in tief eingeschnittene Fjorde und wir erleben immer wieder landschaftliche Höhepunkte. Die Gegend hier ist einsam, kein größeres Dorf weit und breit, nur ein paar Höfe. Am Abend erreichen wir Höfn. (F/A)

### **10. Tag: Höfn – Jökulsarlon – Skaftafell NP – Vik**

Wir verlassen Höfn und gelangen entlang von zahlreichen Gletscherzungen und Eisbrüchen am Fuß von Islands höchstem Berg, dem Hvannadalshnúkur (2119 m), zum Jökulsárlón, der Gletscherlagune. In dem Eissee treiben, umgeben von gewaltigen Gletscherzungen, Tausende Eisberge. Wir unternehmen eine Bootsfahrt durch diese bizarre Welt aus Eis. Anschließend geht es in den Vatnajökull Nationalpark - seit 2008 Europas größter Nationalpark mit mehr als 12.000 km<sup>2</sup> Fläche. Je nach Wetter, können wir eine kürzere Wanderung zum Wasserfall Svartifoss – der von orgelpfeifenartigen Basaltsäulen umrahmt ist – oder eine längere Wanderung zur Gletscherzunge unternehmen. Über die Schwemmsande von Skeidarársandur und Myrdalsandur gelangen wir nach Vik. (F/A)

### **11. Tag: Vik – Solheimjökull – Skogafoss – Seljalandsfoss – Hella**

In der unmittelbaren Umgebung von Vik befindet sich dessen berühmter Steinstrand, der zu einem der schönsten Strände der Welt gekürt wurde. Die schwarze Lava ist sein besonderes Charakteristikum, der ihn so einzigartig macht. Ein Spaziergang entlang des Strandes führt fast zwangsläufig zu den Reynisdrangar – „Skessudrangur“, „Landdrangur“ und „Langsamur“. Die Felsnadeln nahe dem Ufer bieten aufgrund ihres Aussehens natürliche den Stoff für Legenden, demnach stellen sie Trolle dar, die beim Versuch ein Boot ans Land zu ziehen beim Sonnenaufgang zu Stein erstarrt sind. Unsere Fahrt geht entlang der Südküste, die von mächtigen Gletschern wie z. B. der Eyjafjallajökull und der Myrdalsjökull bestimmt wird, aber auch zahlreiche Wasserfälle, u.a. der mächtige 60 m hohe Skógafoss sowie der zauberhafte Seljalandsfoss prägen das Landschaftsbild. (F/A)

### **12. Tag: Hella – Landmannalaugar – Skeidvellir**

Mit speziellen Geländefahrzeugen unternehmen wir einen Tagesausflug in die farbenprächtige Landmannalaugar. Nördlich des Gletschers Myrdalsjökull liegt dieses Naturschutzgebiet mit den größten Rhyolitvorkommen Islands. Auf einer Fläche von etwa 400 km<sup>2</sup> bedeckt dieses Vulkangestein die Landschaft rund um den Vulkan Torfajökull. Rhyolit ist ein magmatisches Gestein mit einem vergleichsweise hohen Kieselsäuregehalt. Das Rhyolitgebiet liegt in der aktiven Vulkanzone des Landes und so dringen an vielen Stellen vulkanische Gase und Dampf aus dem Boden. Die Gase und Fumarolen haben im Laufe der Zeit das rhyolitische Gestein zersetzt. Eisenhaltige Dämpfe haben die Erde rötlich gefärbt, schwefelhaltige Dämpfe haben gelbe Farbtöne zurückgelassen. Nach neueren geologischen Erkenntnissen soll ein großer Teil dieses Gebietes eine gewaltige Caldera sein, die zu einem ca. 2 Mio. Jahre alten und etwa 150 km<sup>2</sup> großem Vulkanmassiv gehört. Man erreicht den Zeltplatz von Landmannalaugar über die Hochlandpiste F22. Unmittelbar am Zeltplatz endet der

Obsidianstrom Laugahraun. Er entstand wahrscheinlich am Anfang des 16. Jahrhunderts während eines Ausbruchs des Brennisteinsalda und erreicht eine Länge von 2,5 km. Ein Wanderweg führt um den Lavastrom zu den Fumarolen am Fuße des Brennisteinsalda. In unmittelbarer Nähe liegt auch ein warmer Bach. Er bietet nach etlichen Kilometern Hochlandpiste eine willkommene Badegelegenheit, die auch schon in früheren Zeiten von Hirten aus dem Bezirk Land genutzt wurde. Daher leitet sich auch der Name Landmannalaugar ab. Er bedeutet so viel wie "die warmen Quellen der Leute aus Land". Rückfahrt nach Skeidvellir. (F/A)

### **13. Tag: Skeidvellir**

Am Fuße des majestätischen Vulkans Hekla liegt die Islandpferdezucht Skeidvellir, der wir einen Besuch abstatten werden. Dieser Familienbetrieb hat sich auf die Züchtung dieser äußerst robusten Pferderasse spezialisiert. Die ersten Tiere gelangten mit den Wikingern nach Island, die zwischen 874 und 930 hier siedelten, und wurden fortwährend hierher gebracht. Nachdem eine ausreichende Anzahl vorhanden war, beendete man den Import dieser Tiere. Demnach wurde seit über 900 Jahren kein einziges Pferd mehr nach Island eingeführt, so dass diese Rasse die einzige auf der Insel ist. Sie zählt zu den reinsten und ältesten Pferderassen der Welt. Wir haben Zeit das für Island so symbolträchtige Tier und seine Geschichte kennenzulernen. (F/A)

### **14. Tag: Skeidvellir – Geysir – Gullfoss – Thingvellir – Selfoss**

Wir fahren durch die fruchtbaren Weideflächen Südislands ins Haukadalur, wo uns der Geysir Strokkur, der alle paar Minuten seine Wassersäule bis zu 20 m in die Höhe schießen lässt, begeistern wird. Unweit davon stürzt der Gullfoss oder 'Goldene Wasserfall' - der wahrscheinlich schönste Wasserfall Islands - über zwei Stufen in eine gewaltige Schlucht.

Nach einer kurze Fahrt erreichen wir Thingvellir, wo im Jahre 930 das erste Allthing abgehalten wurde, eine Versammlung aller freien Isländer, die eine gesetzgebende und richterliche Funktion hatte. Tausend Jahre später wurde das Gebiet zum Nationalpark erklärt. Ein Spaziergang durch die Almannagjá, der Allmännerschluft, zeigt auch die geologische Bedeutung dieser von Spalten und Schluchten durchzogenen Region. (F/A)

### **15. Tag: Selfoss – Reykjavik – Keflavik**

Wir verlassen Südisland und widmen uns der Hauptstadt Reykjavik. Mit ihrer geografischen Lage ist sie die nördlichste Hauptstadt der Welt. Wir unternehmen eine Stadtrundfahrt, bei der wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Hallgrimmskirkja, den Fischereihafen, das Parlament und das neue, preisgekrönte Konzerthaus Harpa sehen werden. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien. (F)

### **16.Tag: Ankunft in Wien**

---

## **16 Reisetage**

Di 19.07.2016 – Mi 03.08.2016 € 4.320,-  
Zuschlag Einzelzimmer € 670,-

**ARR-Reiseleitung:** Mag. Birgit Bauer

### **Inkludierte Leistungen:**

- + Flug nach Keflavik ab/bis Wien inkl. Taxen und Gebühren
- + 14 x Nächtigung in guten Mittelklassehotels auf Basis Doppelzimmer
- + Verpflegung wie tageweise angegeben (F=Frühstück, A = Abendessen)
- + Rundfahrt in einem isländischen Reisebus
- + Alle Fahrten und Transfers vom 2. – 15. Tag abends
- + Ausflug in die Landmannalaugar in Superjeeps
- + Bootstour zur Walbeobachtung in Husavik
- + Bootstour in der Gletscherlagune Jökulsárlon
- + Eintritt: Museum Glaumbaer
- + ARR-Reiseleitung durch Mag. Birgit Bauer

### **Nicht inkludierte Leistungen:**

- Nicht erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Ausgaben

**Teilnehmer:** 10 – 16 Personen